

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

der Jahresbeginn erinnert mich immer ein wenig an die "Wundertüten" meiner Kindheit: Der Inhalt ist eine Überraschung und es bleibt offen, ob unsere Erwartungen und Hoffnungen erfüllt werden.

Hinter uns liegt ein Jahr, das sich sicherlich viele anders vorgestellt hatten – im Newsletter blicken wir mit verschiedenen Themen noch einmal zurück. Wir schauen aber auch mit Zuversicht in das gerade begonnene Jahr, das auch eines des Aufbruchs und des Neubeginns werden soll. Über einige schon bekannte Veränderungen informieren wir ebenfalls in dieser Ausgabe des Newsletters.

Mit Sorge blicken wir auf kriegerische Konflikte, auf die Folgen des Klimawandels mit Hunger und Zerstörungen, auf die Auswirkungen der Pandemie weltweit und auf die vielfältigen Angriffe auf demokratische Errungenschaften. Gleichzeitig können wir aber auch zuversichtlich sein, wenn wir die große Welle der Hilfsbereitschaft in Krisensituationen sehen, die klaren Bekenntnisse zu demokratischen Werten auch unter schwierigsten Bedingungen und das zunehmende Verständnis für die Notwendigkeiten aller erdenklichen Anstrengungen zum Stoppen des Klimawandels.

Wir alle haben nur die eine Welt, die es zu erhalten und zu gestalten gilt. Dazu kann jede und jeder in ganz unterschiedlicher Weise einen Teil beitragen. Weil alle gemeinsam mehr erreichen können als eine*r allein, tun wir dies in unserer Gewerkschaft zusammen für die Ziele, die uns einen.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches, gutes und vor allem gesundes neues Jahr

Dagmar König
und das gesamte Team des Ressorts 5

Was von 2021 bleibt und in 2022 kommt



Die Corona-Pandemie hat die Arbeit aller Bereiche unseres Ressorts auch 2021 bestimmt. Und sie wird sie auch in 2022 stark beeinflussen. Neben unserem Einsatz für einen guten Arbeits- und Gesundheitsschutz waren und sind aber auch andere Themen wichtig, die wir hier für euch zusammengefasst haben.

[Weiterlesen](#) 

Rentenversicherungsbericht 2021

Das Jahresende bringt regelmäßig wichtige Zahlen über die weitere Entwicklung der Alterssicherung. Nachfolgend das Wichtigste zu Finanzen und Entwicklungen bei den Renten in Kürze in der so aktuell Nr. 321.

[Weiterlesen](#) 

Neue Werte und Rechengrößen ab 1.1.2022

Wie jedes Jahr ändern sich zum Jahresbeginn die Beitragsbemessungsgrenzen, Rechengrößen und weitere Werte in der Sozialversicherung sowie alle davon abhängenden Werte. Hier sind die genauen Informationen.

[Weiterlesen](#) 

50 Jahre betriebliche Mitbestimmung von Migrant*innen



Wie verbesserte die Änderung des Betriebsverfassungsgesetzes 1972 die politische Teilhabe ausländischer Kolleg*innen im Betrieb – und in der Gesellschaft? Welche Herausforderungen stellen sich im Jahr 2022?

[Weiterlesen](#) 

Der Mindestlohn steigt. Aber armutsfest ist er (noch) nicht.

Zum 1.1.2022 wird der gesetzliche Mindestlohn angehoben: Um 22 Cent pro Zeitstunde von aktuell 9,60 € auf 9,82 € im ersten Halbjahr. Die Richtung stimmt. Der große, politisch angekündigte Wurf hin zu einem armutsfesten Mindestlohn steht (noch) aus.

[Weiterlesen](#) 

Dritter Teilhabeverfahrensbericht veröffentlicht

Die Hälfte aller eingegangenen Widersprüche bei Reha- und Teilhabeleistungen wurden zugunsten von Leistungsberechtigten entschieden. Das ist ein Ergebnis des dritten Teilhabeverfahrensberichts, den die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) veröffentlicht hat. Dem Bericht liegen die Daten aus dem Jahr 2020 zugrunde und er gibt einen guten Einblick in die Verfahrensabläufe bei den Reha-Trägern.

[Weiterlesen](#) 

Fortbildung für Selbstverwalter*innen wird erleichtert und verkompliziert



Die Regelung zu Fortbildungsmaßnahmen für Selbstverwalter*innen nach § 40 Absatz 3 SGB IV, die mit dem Modernisierungsgesetz für die Sozialversicherungswahlen eingeführt wurde, erweist sich in der Praxis als umständlich und kompliziert. Wir machen Vorschläge, wie sie vereinfacht werden könnte.

[Weiterlesen](#) 

Folgt uns auf



Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.

Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#) 

Inhaltlich verantwortlich gem. § 18 Abs. 2 MStV und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG):

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Dagmar König, Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Redaktion: Mascha Jacobs

Telefon: 030-69 56-2400

E-Mail: sopojetzt.newsletter@verdi.de

[Kontakt](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#)